

Die Linke

Vorstand: Manuel Brauner (Schatzmeister); Edith Pfaff-Schneider; Christine Hoffmann; Jan-Lukas Kuhley; Jens Meyer; Richard Finger

Magistratsmitglied: Dr. Marlis Wilde-Stockmeyer

Wahlergebnis 2016: 10,6 %

Der Wahlkampfeslogan des Kreisverbands Kassel-Stadt der Partei Die Linke lautet „Stadt für alle! Machen wir Kassel sozial, ökologisch, demokratisch“. Als Programmpartei besitzt Die Linke mit zwölf Schwerpunkten das umfassendste Wahlprogramm: Arbeit, Soziales und Finanzen, Gleichberechtigung, sozial-ökologischer Umbau, Wohnen, Kinder, Jugend, Bildung, Kultur, Freizeit und Sport, Digitalisierung, Antirassismus und Antifaschismus, Flucht und Migration, eine demokratische und solidarische Kommune, Minderheitenrechte und Gesundheit.

Die Linke tritt offensiv für solidarische Lösungen im Kontext der COVID-19-Pandemie ein und fordert einen Ausbau öffentlicher Dienstleistungen sowie die Sicherstellung unbefristeter tariflicher Beschäftigung. Zu den zentralen Forderungen gehört ein „Sofortprogramm gegen Armut“, das eine Armutsberichterstattung vorsieht und das bestehende Mittendrin-Ticket für Transferleistungsempfänger:innen (35 Euro) durch ÖPNV-Sozialticket (25 Euro pro Monat) ablösen soll.

Die Linke fordert mehr Neueinstellungen im öffentlichen Dienst sowie die vollständige Rekommunalisierung der Städtischen Werke und der Wasserversorgung. Durch den Ausbau des ÖPNV-Netzes und der Fahrradinfrastruktur will Die Linke eine Verkehrswende hin zu einer autofreien Stadt vollziehen und einen sozial-ökologischen Umbau der Gesellschaft vorantreiben.

Einen weiteren Schwerpunkt des Parteiprogramms bildet die Bekämpfung jeglicher Diskriminierung gegen Frauen, LSBT*QIA+-Personen, Geflüchtete sowie ethnische und religiöse Minderheiten. Die Linke fordert den Ausbau von Beratungs-, Präventions- und Weiterbildungsangeboten sowie die Durchsetzung von Gleichstellungsmaßnahmen am Arbeitsmarkt und im öffentlichen Dienst.

Die Kasseler Linke versteht sich als Schnittstelle zwischen Stadtverordnetenversammlung und Bewegungspolitik außerhalb der kommunalen Selbstverwaltungsorgane. Sie setzt sich aktiv für Initiativen wie Radentscheid und Seebrücke ein. Eine Angehörige der überregionalen Strömung „Bewegungslinke“ ist mit der Stadtverordneten und Listenersten Violetta Bock prominent vertreten.

Der Wahlvorschlag umfasst 30 Personen, Die Linke tritt zudem in acht Stadtteilen an: Vorderer Westen, Bad Wilhelmshöhe, Harleshausen, Kirchditmold, Rothenditmold, Nord (Holland), Wesertor und Jungfernkopf. Darunter sind auch sogenannte „Basislisten“, die in erster Linie aus Parteilosern bestehen.